



**Abb. 1:** Von Bachauenwald umgebene, recht naturnahe Einmündung des Hauptgrabens in den Eckenbach



**Abb. 2:** Bedingt naturnah strukturierter Grabenabschnitt ab Station km 0+020



**Abb. 3:** In Folge von starker Tiefenerosion strukturell degradierter Grabenabschnitt ab Station km 0+050



**Abb. 4:** Grabenverrohrung bei Station km 0+095



**Abb. 5:** Weitgehend zugeschlammter Rohreinlauf bei Station km 0+100



**Abb. 6:** Schlammeintrag von den Ackerflächen rechtsseits des Hauptgrabens





**Abb. 7:** Sohlenverschlammung und Schlammbankbildung in Kartierabschnitt 2 bei Station km 0+110



**Abb. 8:** Kastenförmig eingetiefter, stark zugewachsener Kartierabschnitt 2 ab Station km 0+150



**Abb. 9:** Uferabbruch in Kartierabschnitt 3 bei Station km 0+225



**Abb. 10:** Annähernd gradlinig verlaufender und strukturell eintöniger Teil von Kartierabschnitt 3 ab Station km 0+290



**Abb. 11:** Wegen der starken Verkräutung und Eintiefung kaum als Fließgewässer erkennbarer Kartierabschnitt 4 ab Station km 0+380



**Abb. 12:** Weniger stark eingetiefte Grabenbiegung oberhalb von Station km 0+500





**Abb. 13:** Weitgehend verlegter Rohrdurchlass bei Station km 0+550



**Abb. 14:** Durch intensive landwirtschaftliche Nutzung geprägtes Umfeld des Hauptgrabens



**Abb. 15:** Reste einer Viehtränke wenige Meter unterhalb der beiden Quellaustritte des Hauptgrabens



**Abb. 16:** Kleinräumige Brache im Umfeld der beiden Quellaustritte



**Abb. 17:** Der untere Quellaustritt weist kiesiges Substrat auf



**Abb. 18:** Der obere Quellaustritt ist durch eine verschlammte Sohle geprägt





**Abb. 19:** Wiesengraben zwischen dem Quellareal des Hauptgrabens und des oberen Abschnittes des Nebengrabens



**Abb. 20:** Leicht gekrümmt verlaufender mittlerer und unterer Abschnitt des temporär wasserführenden Nebengrabens



**Abb. 21:** Anfüllung in Kartierabschnitt 2 des Nebengrabens ab Station km 0+120



**Abb. 22:** Im mittleren Teil des Nebengrabens wurde vor längerer Zeit Abbruchmaterial und Müll verkippt



**Abb. 23:** Nach starken Niederschlägen bilden sich am Fuß der Anfüllung diffuse Regenwasser-austritte, die keinen Quellcharakter haben



**Abb. 24:** Zwischen der Anfüllung und dem Waldrand ist der Nebengraben kaum als Gewässer erkennbar



**Abb. 25:** Temporär wasserführender Quellbach des Nebengrabens unmittelbar oberhalb der Grenze des geplanten Gewerbegebietes



**Abb. 26:** Quelle des Nebengrabens am Waldrand etwa 80 m oberhalb der Grenze des geplanten Gewerbegebietes